Verstärkte CDD

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Verstärkte CDD ist für drei Kategorien zwingend und für eine vierte nach Ermessen vorgesehen. Zwingend ist sie für politisch exponierte Personen (PEPs) samt Familienangehörigen und ihnen nahestehenden Personen, für Kunden aus Ländern mit höherem Risiko oder mit Verbindung zu solchen Ländern und für jeden Kunden, den die eigene Bewertung des Unternehmens als höheres Risiko einstuft.[1] Die vierte, im Ermessen stehende Kategorie umfasst jede Situation, in der die Warnsignale der Guidelines vorliegen. Zu den verstärkten Maßnahmen gehören die Zustimmung der Geschäftsleitung zur Aufnahme oder Fortsetzung der Beziehung, die Feststellung der Herkunft des Vermögens und der Herkunft der Mittel sowie eine verstärkte laufende Überwachung.

Politisch exponierte Personen

PSN02 folgt der Einteilung der FATF. Ausländische PEPs unterliegen stets der verstärkten CDD. Inländische PEPs und PEPs internationaler Organisationen unterliegen ihr, wenn die Beziehung oder Transaktion ein höheres Risiko aufweist, was das Unternehmen beurteilen muss.[2] Die Notice erstreckt den Status auf Familienangehörige und nahestehende Personen. Wer das herausgehobene öffentliche Amt nicht mehr bekleidet, bleibt PEP, bis das Unternehmen feststellt,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

dass das Risiko entfallen ist. Diese Einschätzung hängt vom bekleideten Amt und der verstrichenen Zeit ab und ist zu dokumentieren. Grundstandard ist der Abgleich mit einer kommerziellen PEP-Datenbank beim Onboarding und danach in regelmäßigen Abständen. Erwartet wird, einen Treffer über eine zweite Quelle zu bestätigen und die Entscheidung festzuhalten.

Im DPT-Kontext entsteht das PEP-Risiko am häufigsten über den Firmenkunden. Eine singapurische Handelsgesellschaft, deren letztlich wirtschaftlich Berechtigter ein Verwandter eines Ministers in einem Nachbarland ist, begründet vom ersten Tag an eine Beziehung zu einer ausländischen PEP. Unternehmen, die nur die Kundengesellschaft und ihre Directors abgleichen, übersehen das. Der Abgleich muss jeden ermittelten wirtschaftlich Berechtigten erfassen.

Herkunft des Vermögens und Herkunft der Mittel

Die beiden Begriffe sind verschieden, und die Guidelines behandeln sie auch so. Die Herkunft der Mittel (Source of Funds) betrifft den Ursprung der konkreten Gelder oder Token, die in der Beziehung eingesetzt werden. Die Herkunft des Vermögens (Source of Wealth) betrifft den Ursprung des gesamten Reinvermögens des Kunden.[3] Bei DPT-Kunden werfen beide Fragen auf, mit denen Institute im Fiat-Bereich selten konfrontiert sind. Ein Kunde, der 200 ETH einzahlt, die er 2016 erworben hat, kann die Herkunft der Mittel durch die On-Chain-Historie ab der Erwerbsadresse belegen und die Herkunft des Vermögens durch den ursprünglichen Kauf mit Fiatwährung oder die Mining-Aufzeichnungen. Kann ein Kunde das nicht und erklärt er den Bestand als frühe Investition, deren Unterlagen verloren sind, entsteht ein Problem, das das Unternehmen in der Akte lösen muss: entweder durch Bestätigung mittels Blockchain-Analyse (Kapitel VII) oder durch Ablehnung.

Mandantenfrage

„Unser Kunde ist ein singapurisches Family Office, das Bitcoin im Wert von 15 Mio. S$ einzahlen möchte. Die Bitcoin wurden über mehrere Jahre bei drei Börsen erworben, von denen zwei inzwischen geschlossen sind. Was muss die Akte enthalten?“ Die Akte muss so viel enthalten, dass ein vernünftiger Compliance

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Officer den Schluss ziehen kann, dass die Bitcoin mit legitimem Vermögen erworben wurden. In der Praxis heißt das vier Dinge. - Kontoauszüge oder Exportdateien der noch bestehenden Börse für deren Anteil. - Für die geschlossenen Börsen Kontoauszüge, die die Überweisungen in Fiatwährung an diese Börsen in den betreffenden Jahren zeigen, abgeglichen mit den On-Chain-Eingängen auf Adressen, die der Kunde kontrolliert; die Kontrolle weist der Kunde durch eine signierte Nachricht nach. - Ein Blockchain-Analysebericht zu den Einzahlungsadressen, der keine wesentliche Berührung mit sanktionierten Gegenparteien, Darknet-Gegenparteien oder Mixern zeigt. - Eine Darstellung der Vermögensherkunft, gestützt auf Steuererklärungen oder geprüfte Abschlüsse des operativen Familienunternehmens. Bleibt beim Abgleich eine Lücke von mehr als einem kleinen Prozentsatz, sollte das Unternehmen dokumentieren, warum es die Erklärung akzeptiert, oder diesen Teil ablehnen.

Anmerkungen

1. MAS Notice PSN02, Ziff. 8 (verstärkte Customer Due Diligence), zu politisch exponierten Personen, Ländern mit höherem Risiko und sonstigen Kunden mit höherem Risiko. ↩
2. MAS Notice PSN02, Ziff. 8 (politisch exponierte Personen) und Ziff. 2 (Definitionen von „politically exposed person“, „domestic politically exposed person“, „foreign politically exposed person“ und „international organisation politically exposed person“). ↩
3. Guidelines to Notice PSN02, Abschnitt zu verstärkter CDD, Source of Wealth und Source of Funds; MAS, Guidance on Private Banking Controls, 2014 (als Referenzstandard für die Bestätigung der Vermögensherkunft). ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com